

STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2015/111
öffentlich		
Datum 20.08.2015	Aktenzeichen IV.2.8	Federführend: Herr Baade

Betreff

Beschluss des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Ahrensburg

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter		
Umweltausschuss Stadtverordnetenversammlung	09.09.2015 21.09.2015	Frau Möller		
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:				
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
Bemerkung:				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht an zuständigen Ausschuss			
X	Abschlussbericht			
	Berichterstattung nicht erforderlich			

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss beschließt das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept für die Stadt Ahrensburg in der beigefügten Fassung (**Anlage**).

Sachverhalt:

Als Grundlage für die Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes diene der Beschluss der Stadtverordneten vom 08.08.2012. Diese Entscheidung macht deutlich, dass der Bedarf an einer ganzheitlichen Herangehensweise an die Themenfelder Klimaschutz und nachhaltige Energiewirtschaft auf der politischen Ebene anerkannt und ein aktives Handeln in diesen Bereichen gewünscht wird. Dies wird verstärkt durch den Wunsch der Stadtvertreter/Innen, auch die Stadtwerke Ahrensburg als Tochtergesellschaft der Stadt auf diesem Weg zu unterstützen.

Das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Ahrensburg soll zukünftig als strategischer Leitfaden für eine langfristig angelegte und nachhaltige Klimaschutzpolitik - insbesondere auch vor dem Hintergrund der anlaufenden Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung – dienen.

Mit der Fertigstellung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes erhalten die Stadt Ahrensburg und die maßgeblichen Akteure ein Werkzeug an die Hand, die Energie- und Klimaschutzarbeit – auch in auf den ersten Blick fremden Themenfeldern – zukünftig konzeptionell, vorbildlich und nachhaltig zu gestalten. Gleichzeitig soll dieses Konzept Motivation für die Ahrensburger Bürgerinnen und Bürger sein.

Das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept ermöglicht es der Stadt Ahrensburg, die vorhandenen Einzelaktivitäten und Potenziale zu bündeln und in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Akteuren – allen voran den energiewirtschaftlichen Unternehmen der Region – sinnvolle Projektansätze zu entwickeln und umzusetzen. So werden die Potenziale in den Sektoren Wirtschaft, Verwaltung, Verkehr und Stadtentwicklung benannt und diese können in einer anschließenden Umsetzungsphase gemäß dem vorliegenden Fahrplan umgesetzt werden. Die Umsetzung einer Maßnahme bedarf jedoch immer eines separaten Beschlusses der zuständigen politischen Gremien.

Die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes war mit einer umfangreichen Projektarbeit verbunden, die eine Vielzahl von Teilschritten und Aufgabenbereichen umfasste. Mit deren Koordination und Umsetzung wurde das Energieberatungsunternehmen „bofest consult GmbH“ beauftragt, das im engen Kontakt und regelmäßigen Austausch mit der Verwaltung und der Politik stand sowie Raum für die aktive Einbindung und den Informationsaustausch mit der Öffentlichkeit schuf. Schon im Vorfeld der Arbeitsaufnahme sind die Akteure hier in Ahrensburg umfassend informiert und beteiligt worden.

Im Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept werden ausführlich die Methodik der Bilanzierung, die Erarbeitung der kommunalen Basisdaten, die Energie- und Treibhausgasbilanz sowie die notwendigen Potenziale und Maßnahmen zur Reduzierung der Co²-Emission auf das gewünschte Maß erläutert. Hieraus werden dann die konkreten Maßnahmen und Wertschöpfungsstufen hergeleitet. Mit der Erstellung des Konzeptes ist die Stadt Ahrensburg die Verpflichtung eingegangen, dieses Konzept fortzuschreiben und einem Controlling zu unterziehen.

Auf der Grundlage der erstellten Energie- und Treibhausgasbilanz sowie einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Ist-Zustand, die neben der Betrachtung der in Ahrensburg bereits durchgeführten Maßnahmen im Bereich Energie- und Klimapolitik auch das öffentliche Bewusstsein und die Wahrnehmung des Themas Energie- und Klimapolitik einschloss, wurden letztendlich **8 Handlungsfelder** mit insgesamt **53 Maßnahmen** erarbeitet (siehe Kapitel 7 Maßnahmenkatalog und Handlungsfelder ab Seite 96).

Es handelt sich um folgende 8 Handlungsfelder:

- Politische Ebene
- Verwaltung und kommunale Infrastruktur
- Öffentlichkeitsarbeit
- Schule, Bildung und Erziehung
- Lokale Energieerzeugung und -versorgung
- Wirtschaft und Gewerbe
- Mobilität und Verkehr
- Angebote für private Haushalte

Für die einzelnen Maßnahmen wurden anschließend detaillierte Projektblätter ausgearbeitet, die sich an den Vorgaben des Merkblattes zur Erstellung von Klimaschutzkonzepten orientieren und einen konkreten Handlungsrahmen für deren weitere Implementierung vorgeben und somit erste Schritte zur faktischen Umsetzung des IEKK darstellen. Diese bilden zugleich eine Arbeitsgrundlage sowie einen Handlungsrahmen für das kommunale Klimaschutzmanagement. Die Bewertung und Priorisierung der Maßnahmen erfolgte nicht nur auf der Grundlage ihres unmittelbaren (direkten) Beitrages zur Verringerung des Ahrensburger Energieverbrauchs und Treibhausgasausstoßes, vielmehr wurden auch weiche Kriterien, wie deren Beitrag zur langfristigen Etablierung des Klimaschutzes in der öffentlichen Wahrnehmung und im alltäglichen Handeln sowie die Schaffung von positiven Voraussetzungen für künftige Einsparungen (indirekter Beitrag), berücksichtigt.

Die Verwaltung empfiehlt der Politik, das beigefügte „Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept für die Stadt Ahrensburg“ zu beschließen.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlage: Entwurf „Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für die Stadt Ahrensburg“